



Generalversammlung GRÜNE Stadt Zürich

31. März 2009, Altersheim Sydefädeli, 19.30 bis 22.00 Uhr

Anwesend 55 Mitglieder, 1 Medienvertreterin

Entschuldigt U.a. Ruth Genner und Monika Stocker

1. Begrüssung

Markus Kunz begrüsst die Anwesenden zur Generalversammlung.

2. Wahl der Stimmzählenden

Thomas Wyss und Heidi Bucher-Steinegger werden als Stimmzählende vorgeschlagen und gewählt.

3. MV Protokoll vom 6. Januar 2009

Das Protokoll vom 6. Januar 09 wird genehmigt und Kathy Steiner verdankt.

4. Mitteilungen

Gemeinderat Aktuell behandelt der GR die Gamma-Datenbank, es bestehen noch redaktionelle Unklarheiten. Die Fraktion ist dabei, genügend weitere Unterschriften für das Behördenreferendum zu sammeln. Weitere Geschäfte sind die Verlängerung des Vaterschaftsurlaubs für städtische Angestellte von 5 auf 10 Tage, die Umgestaltung des Belvoirpark und ein Landkauf an der Geroldstrasse.

Kantonsrat Die letzten Wochen waren geprägt durch die Steuerdebatte. Die Grünen haben zusammen mit EVP und SP das Behördenreferendum ergriffen gegen die Abschaffung der höchsten Progressionsstufe.

Sekretariat Der VS hat am 10. März die Parolen gefasst für die drei städtischen Vorlagen vom 17. Mai: Ja zum Gestaltungsplan Edisonstrasse, Ja zum Rahmenkredit für Windenergie und Ja zum Altersheim Dorflinde. Es stehen auch zwei Grüne Mitglieder zur Wahl: Mathis Kläntschi für den Bezirksrat, er wird offiziell von der IPK unterstützt, und Rita Habegger für die Kreisschulpflege Waidberg.

Maifest: Wir sind wieder mit einem Stand am Samstag, 2. Mai, am Maifest auf dem Kasernenareal. Kathy macht noch einen Aufruf für Mithilfe.

Die ÖV-Initiative ist am 21. März lanciert worden. Dabei handelt es sich um eine nationale Initiative, die fordert, dass 50% der zweckgebundenen Mineralölsteuern in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs fließen.

Europäische Grüne Diana Hornung ist als Schweizer Vertreterin am Kongress der Europäischen Grünen in Brüssel dabei gewesen. Sie bringt verschiedenes Anschauungsmaterial mit.

Junge Grüne Ihre zwei kantonalen Volksinitiativen stehen kurz vor dem Start. Die Bodenschutz-Initiative ist gegen die weitere Zersiedelung gerichtet, die Dächer-Initiative fördert die Installation von Sonnenkollektoren.

5. Jahresbericht 2008

Markus Kunz fasst den Jahresbericht zusammen, der einen Überblick über die wichtigsten Parteiaktivitäten im vergangenen Amtsjahr gibt und über die Tätigkeiten der Parteigremien informiert. Das Jahr war geprägt durch zwei grosse Erfolge, die aber auch grosser Anstrengungen bedurften. Mit speziell grosser Genugtuung können wir zurückblicken auf die Stadtratswahlen und die Abstimmung zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Der Jahresbericht (vgl. Anhang) wird einstimmig mit einer Enthaltung verabschiedet.

6. Jahresrechnung 2008 und Revisionsbericht

Kathy Steiner stellt die Rechnung vor. Die Bilanz zeigt schwarze Zahlen, was angesichts der Aktivitäten im letzten Jahr nicht selbstverständlich ist. Auf der Aufwandseite zeigt sich, dass insbesondere die Stadtratswahl und die Abstimmungskampagnen für Nachhaltigkeit und Kronenwiese den Rahmen des Budgets gesprengt haben. Diese Ausgaben konnten wir jedoch mit vermehrten Einnahmen wie z.B. Sondermitgliederbeitrag und Kampagnenspenden decken. So ist es uns gelungen, trotz der unvorhergesehenen hohen Ausgaben grössere Rückstellungen für die kommenden Wahljahre zu machen als im Budget vorgesehen. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von rund Fr. 800 und somit ein Vermögen von rund Fr. 300.

Die RevisorInnen Erika Bachmann und Henner Kisker haben die Jahresrechnung sowie die Bilanz per 31. Dezember 2008 geprüft und die Ergebnisse für korrekt befunden. Der Antrag, dem Kassier und der Parteileitung Décharge zu erteilen, wird einstimmig angenommen. Die Arbeit des Kassiers und der RevisorInnen wird herzlich verdankt.

7. Nachwahl in den Vorstand

Unser langjähriges VS-Mitglied Andreas Kyriacou ist neu in die GL der GRÜNEN Kanton Zürich gewählt worden. Deshalb hat er bei uns seinen Rücktritt aus dem Vorstand der Stadtpartei bekannt gegeben. Der Präsident dankt ihm herzlich für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz. Als Nachfolge aus dem Kreis 1 stellt sich Gabi Kisker, Gemeinderätin und Präsidentin GRÜNE Kreis 1, zur Wahl.

Sie wird einstimmig gewählt.

8. Varia

Ausserordentliche MV Am 23. Juni findet die Nominierung der oder des zweiten KandidatIn für den Stadtrat statt.

GPZ An der GV vom 7.4. wird neben den statutarischen Traktanden das Steuerreferendum thematischer Schwerpunkt sein.

Protokoll Kathy Steiner, 2. April 2009

Jahresbericht 2008-2009

Ein persönliches Fazit im Voraus: Noch selten konnten wir auf ein derart erfolgreiches, wenn auch anstrengendes Jahr zurückblicken! Der vorliegende Jahresbericht gibt gerafft einen Überblick über die wichtigsten Parteierfolge und -aktivitäten und informiert über die Tätigkeiten der Parteigremien.

Das Jahr begann, nach dem unerwarteten Rücktritt von Stadträtin Monika Stocker, mit dem Wahlkampf für die Nachfolge. Unsere Kandidatin Ruth Genner trat gegen Mauro Tuena (SVP) an und gewann die Wahl vom 1. Juni überlegen mit über 60 % der Stimmen. Sie übernahm in der Folge das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement. Im Mai lief auch das erfolgreiche Amtsjahr von Christoph Hug als Gemeinderatspräsident ab. Er trat, nach 20-jähriger Tätigkeit im Rat, als Gemeinderat zurück.

Ende Juni reichten wir das Referendum gegen die Einzonung der Kronenwiese ein und, zusammen mit der AL, ein zweites gegen den Gestaltungsplan zur Überbauung des Zollfreilagers. Das Thema Wohnen, wie auch der Zielkonflikt mit dem Anspruch auf Grün- und Freiflächen, war damit voll lanciert. Zu unserer Überraschung wurden diese Vorlagen sehr schnell behandelt und gelangten zusammen mit dem Gegenvorschlag zu unserer Initiative „Umweltschutz konkret“ bereits am 30. November vors Volk. Dies bedingte das gleichzeitige Engagement in drei Kampagnen, was unsere Strukturen an den Rand der Kapazität brachte. Dennoch geriet das Abstimmungswochenende zum Grosse Erfolg, denn der Gegenvorschlag mit der Verankerung der 2000-Watt-Gesellschaft in der Gemeindeordnung der Stadt Zürich wurde mit 76,4 % JA angenommen. Damit sind wesentliche Teile des Grünen Parteiprogramms in der Verfassung verankert!

An der MV vom Oktober wurde Monika Stocker, in Anerkennung ihrer enormen Verdienste um die Partei und um das Sozialwesen in der Stadt wie in der Schweiz, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Weitere Aktivitäten

Die Stadtpartei war wiederum am 1. Mai am Umzug und auf dem Festgelände präsent. Ende August unterstützten wir die Zigeunerkulturwochen auf dem Schützeareal, und am 28. September organisierten wir wie üblich die grüne Präsenz am multimobilen Sonntag in der City. Am 6. Januar 2009 fand der gut besuchte Dreikönigsapéro statt, an dem uns Stadtpräsident Elmar Ledergerber die Erweiterung des Kunsthauses schmackhaft zu machen versuchte.

Zum zweiten Mal beteiligte sich ein grüner Kandidat an einem Friedensrichterwahlkampf. Martin Abele trat im Februar 2009 im Kreis 3/9 an und erzwang einen zweiten Wahlgang. Trotz einem ausgezeichneten zweiten Rang zog er seine Kandidatur mangels Erfolgsaussichten zurück.

Die neue AG Mitglieder organisierte unter anderem drei „Soirées fixes“, Veranstaltungen, an dem sich Neumitglieder, InteressentInnen und altgediente Parteileute treffen und austauschen können. Die Anlässe waren gut bis sehr gut besucht und scheinen auch gut anzukommen.

Die strategischen Ziele, welche sich die Parteileitung 2007 gesetzt hatte, wurden weiter verfolgt. Wie ein Review anfangs 2009 ergab, sind wir dabei auf gutem Weg. Zwar wurden nicht überall die gesetzten quantifizierten Werte erreicht, doch wurden in allen Gebieten Massnahmen getroffen. So etwa ist der Wahlkampf 2010 frühzeitig aufgegleist worden, die Mitgliedereinnahmen konnten gesteigert werden, die Kreisparteien sind teilweise gestärkt worden, eine Volksinitiative wurde gewonnen und eine neue ist in Vorbereitung, und thematische Anlässe fanden in verschiedenen Foren statt.



Den (grünen) Daumen immer im Salat: Balthasar Glättli und Simone Bertogg im Kontakt mit der Basis

Weniger gut verläuft die Rekrutierung von neuen Mitgliedern und aktiven MitarbeiterInnen, vor allem auch bei den Frauen. Es zeigt sich, dass ein Engagement in politischen Parteien nach wie vor nicht sehr attraktiv ist.

Schliesslich ist das Banchetto vom 26. September im GZ Wollishofen zu erwähnen, das unter kundiger Leitung von Maurice

Maggi und einem Dreamteam von ServiererInnen aus der Parteileitung rund 40 Leuten einen unvergesslichen Abend und der Parteikasse einen Zustupf für die Kampagne "Umweltschutz konkret" bescherte.

Finanzen

Die finanzielle Lage im Berichtsjahr ist in Anbetracht der Aktivitäten sehr erfreulich. Die Partei hatte ausserordentliche und unerwartete Zusatzleistungen zu finanzieren. Der Stadtrats-Ersatzwahlkampf sowie die zahlreichen für uns äusserst wichtigen Abstimmungsvorlagen zwangen uns zu Zusatzbudgets, die allerdings auch mit erheblich höheren Spendeneinnahmen finanziert werden konnten. Bei der Mitgliederzahl konnte zwar nur eine leichte Steigerung verzeichnet werden, dafür ist die Zahlungsmoral gestiegen, so dass sich immerhin die Einnahmen erhöht haben. Der generelle Spendenfluss war und bleibt erfreulich.

Fraktion

Der Abstimmungserfolg vom 30.11.08 steht beispielhaft für die Arbeit der Fraktion im letzten Jahr: Am Anfang war unsere Initiative "Umweltschutz konkret" – am Ende das phänomenal deutliche Ja der ZürcherInnen zur 2000-Watt-Gesellschaft und zum Atom-Ausstieg. Dazwischen lag das Ringen der Fraktion mit dem Stadtrat um die optimale Fassung der Vorlage für die Volksabstimmung und die Bildung eines breiten Pro-Komitees. Beides gelang, doch nicht nur das: Die Vorlagen des Stadtrates entsprechen aktuell deutlich mehr unseren Energie-Zielen als noch in der letzten Legislatur. Ein Erfolg für hartnäckige Parlamentsarbeit! Wir bleiben dran!

Etwas anders präsentiert sich die Situation beim zweiten Dauerbrenner des letzten Jahres, der Wohnbaupolitik. Hier kämpfen wir noch oft allein für mehr sozialen Wohnungsbau, der natürlich auch energetisch vorbildlich sein soll. Mehr als einmal liess uns die SP bei Bauvorhaben im Stich, nur um nachher unsere Forderungen als unverbindliche "Postulätli" aufzunehmen.

Die Rücktritte von Stadträtin Monika Stocker und von Gemeinderat Christoph Hug stellten eine grosse personelle Zäsur dar: Urgesteine, die die grüne Politik über zwei Jahrzehnte prägten, verliessen die Bühne. An dieser Stelle sei beiden nochmals herzlich gedankt! Christoph wurde durch Chrigi Hug ersetzt, Thomas Wyss trat anstelle des zurückgetretenen Pascal Pauli im Wahlkreis Schwamendingen in den Rat ein, und Karin Meier-Bohrer ersetzte Gregor Bucher im Kreis 6.

Strukturen

Geschäftsleitung, Vorstand und Gemeinderatsfraktion tagten in regelmässigem Rhythmus. Neue Arbeitsgruppen, die sich genau genommen eher als Projektgruppen verstehen, wurden gebildet: Eine Gruppe kümmert sich um die Mitgliederwerbung, eine weitere ums Thema Alter und eine um die Reform der Sozialbehörde. Weiterhin aktiv gewesen sind die AG Frauen und die AG Bildung.

Bei den Kreisparteien traten im Kreis 11 Simone Bertogg und Natalie Vieli als Co-Präsidentinnen zurück. Sie werden vorderhand nicht ersetzt. Im Kreis 3/9 trat Bastien Girod ersatzlos zurück. Im Kreis 4/5 löste Thomas Forrer im April Nora Bussmann als Co-Präsidentin ab.

Im Sekretariat absolvierte Nadine Calislar vom September bis Dezember ein Praktikum und bewies mit ihrem grossem Einsatz und rascher Auffassungsgabe, dass solche Engagements für die Partei von erheblicher Bedeutung sind.

Dank

Die GRÜNEN der Stadt Zürich sind weiterhin erfolgreich. Dass dies möglich ist, verdanken wir allen, die aktiv waren, die Ideen beisteuerten, Geld spendeten oder uns sonstwie unterstützten. Dafür bedanke ich mich im Namen der Parteileitung und des Vorstands ganz herzlich! Ohne euch ging's und ginge es nicht.



Zürich, 31. März 2009

Markus Kunz

Präsident GRÜNE Stadt und Bezirk Zürich